

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0045/2016/AN

Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates
Antragsdatum: 12.04.2016

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Betreff:

Verlagerung des Betriebshofes

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. September 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Wieblingen, Bergheim	29.09.2016	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim und Wieblingen vom 29.09.2016

Ergebnis: behandelt

Antrag Nr.: 0045/2016/AN

Abbildung des Antrages:

Der Bezirksbeirat Bergheim beantragt für die nächste Bezirksbeiratssitzung den Tagesordnungspunkt „Verlagerung des Betriebshofes“ aufzunehmen.

Der Bezirksbeirat bittet den Gemeinderat und die Stadtverwaltung, dass bereits im Vorfeld bei einer geplanten Verlagerung des Betriebshofes mehrere Standorte in Betracht gezogen werden sollen.

Desweiteren möchte der Bezirksbeirat Bergheim dringendst frühzeitig vor Festlegung des Standorts in Vorberatungen gehört und mit einbezogen werden.

Der Bezirksbeirat Bergheim bittet die Stadtverwaltung um einen schriftlichen Bericht Sachstandbericht) bei der nächsten Bezirksbeiratssitzung über folgende Sacherhalte:

1. Umfang und Sinn der stattgefundenen Vermessungsarbeiten im Gelände westlich des Hauptbahnhofes „Schwarzer Weg“
2. Aktueller Stand der Planungen durch die RNV/VRN zum Umbau/ zur Verlagerung des Betriebshofes
3. Alternative Standorte für den Betriebshof
 - Kriterien für die Standortauswahl
 - Geprüfte Alternativen
 - Ergebnisse der Prüfungen
4. Zeithorizont der Planungen (Wann ist Baubeginn etc.)
5. Finanzierung
 - Wie wird ein Neubau/Umbau finanziert?
 - Wie viel Geld wurde bereits ausgegeben?

Außerdem beantragt der Bezirksbeirat bei einer etwaigen Verlegung in die Neugestaltung des alten Betriebshofes einbezogen zu werden. Ferner beantragt der Bezirksbeirat ein Bürger*innenbeteiligungsverfahren.

gezeichnet: Aus der Mitte des Bezirksbeirates